



DIE BRG18-SCHÜLERZEITUNG

Liebe SchopenhauerInnen und Schopenhauer!

FALMBIGL

Sicherlich freut ihr euch genauso wie wir auf die Sommerferien. Als kleine Unterhaltung und auch um ein bisschen zum Nachdenken anzuregen, haben wir diese dritte und letzte Ausgabe der Schülerzeitung in diesem Schuljahr mit dem Themenschwerpunkt „Sei so wie du bist!“ für euch gestaltet. Wir hoffen, sie gefällt euch ...

GASTBEITRAG VON MIA VOLEK (4A)

Die schockierende Wahrheit über unsere Generation

Hey, ich bin Mia, 14 Jahre alt. Genauso wie du habe ich meine eigene Geschichte, Erfahrungen, Narben, Erinnerungen, Höhen und Tiefen. Beginnen wir mal am Anfang.... Ich kam in eine neue Schule, riesige Umstellung, neue Freunde, neue Umgebung und neue Erfahrungen. Ich lebte mich schnell in mein neues Schulleben ein und machte viele neue Bekanntschaften. In meiner Klasse fand ich mehr Anschluss bei den Mädels als bei den Buben. Ich fand es schön zu sehen, wie verschieden wir alle waren und uns trotzdem gegenseitig akzeptierten, so wie wir sind! Naja, also zumindest die meisten... Ich weiß noch, nach ungefähr 3 Monaten haben wir uns umgesetzt, ich saß neben einer meiner besten Freundinnen und hinter uns zwei Buben. Es gab öfters Vorfälle, wo sie mich beleidigt haben, unter anderem sagten sie „Wurstfinger“ zu meinen Fingern, wann auch immer sie meine Hände nur sahen. Leider hat meine Freundin auch ein bisschen *Hate* abbekommen (falls du das liest, tut mir leid <3). Die zwei Jungs brachten so unnötige Kommentare... Ich kann mich nicht mehr an alles erinnern aber an eine Sache noch genau: Die Klingel hatte geläutet und wir hatten endlich die 15 Minuten Pause. Meine beste Freundin und ich packten unsere Jause aus und begannen zu essen... Wir hatten Laugenstangerl mit und als wir den ersten Bissen nahmen, hörten wir von hinten: „Haha, ihr Dildofresser“. Ich habe das meinem Vater erzählt und er hat ein E-Mail an meinen Klassenvorstand abgeschickt. Diese sprach dann mit den beiden, aber geändert hatte sich nicht wirklich was.... Die nächste *Hate*-Welle bekam ich wegen meinem YouTube Kanal. Ich denke, so ziemlich jeder aus der 4. und 5. Klasse weiß es mittlerweile. Ich habe Videos hochgeladen von meinem Alltag, wo ich



mich schminke, ein DIY und noch ganz viele andere (um ehrlich zu sein waren die Videos nicht besonders großartig, aber darum geht es jetzt nicht...). Ich wurde auf den Schulgängen bzw. im Stiegenhaus grundlos beleidigt und manche kamen deshalb sogar extra in meine Klasse.

Aber die Frage, die ich mir bis heute stelle: „Warum kann man einen Menschen nicht einfach das lassen machen, was er/sie will? Solange er/sie Spaß dran hat, und das ist die Hauptsache, ist es doch egal, wie schlecht es gemacht ist!“. Versteht mich bitte nicht falsch, die meisten Erlebnisse waren besonders schön, aber es gab auch Tiefen.

Bis zum Anfang der 4. Ist nicht viel passiert, nur lernen, lernen und noch mehr lernen... Aber dann wurde mir mit der Zeit klar, dass ich mehr kann als nur lernen! Auf der Straße wurde und wird mir immer noch hinterhergerufen, wie dick ich doch bin und dass mir Sport nicht schaden würde. Aber was die meisten nicht wissen ist, dass ich jeden Tag mindestens eine Stunde Sport mache und mich fast nur gesund ernähre! Sie haben keine Ahnung von meinem Leben und von meiner Geschichte und trotzdem urteilen sie über mich... Mittlerweile bin ich fast dankbar, dass das passierte bzw. noch immer passiert! Denn jeder von diesen Kommentaren macht mich stärker! Mein Ehrgeiz wird größer und ich komme Schritt für Schritt an mein Ziel! Mittlerweile habe ich schon knapp 8kg abgenommen!

Ich kenne viele an meiner Schule, die sich nicht trauen so zu sein, wie sie sind! Ich hatte auch dieses Problem und schaut, was aus mir geworden ist: Ich bin selbstbewusst, steh zu mir, ziehe an was ich will und lasse mich von niemanden runter kriegen! Und du kannst das auch schaffen! Denn du bist genauso wie du bist perfekt! Du kannst ruhig bauchfrei tragen, wenn du etwas dicker bist und kurze Hosen sind auch vollkommen okay, genauso wie etwas mehr Ausschnitt, wenn du dich darin wohl fühlst! Wer hat bestimmt, dass dicke Menschen nicht solche Sachen tragen dürfen? Wer hat bestimmt, dass XS, S und M die „normalen“ Kleidergrößen sind? Das ist totaler Schwachsinn! Denn solange du dich in deiner Haut wohl fühlst, du mit dir selbst zufrieden bist und dich selbst akzeptieren kannst, haben die anderen gar nix Schlechtes über dein Gewicht oder deine Figur zu sagen! Sie kennen dich nicht, sie kennen deine Geschichte nicht und sie haben schon gar nicht das Recht über andere schlecht zu urteilen! Denn das verletzt dich, das nimmt dich mit und glaub mir, ich kenne das Gefühl, sogar sehr gut! Ich fing auch mal klein an, aber mit der Zeit wurde ich immer größer und lass die anderen links liegen, denn ich konzentriere mich auf mich selbst, nur so kann ich mein Ziel erreichen! Was mir auch extrem hilft ist, dass ich mich immer, wenn ich Motivation brauche oder es mir schlecht geht, ich mich vor meinen Spiegel stelle und mich aufbaue, mir selbst Komplimente mache, ich spreche quasi mit mir selber. Es klingt absurd, aber es hilft wirklich! Bitte zweifle nicht an dir selbst! Du bist perfekt so wie du bist! Und noch eine ganz andere Sache: Noten sagen nichts darüber aus, wie gescheit du bist! Nur weil man sich vielleicht nicht Formeln oder den Lehrsatz des Pythagoras merken kann, heißt es lange nicht, dass du dumm bist! Du hast andere Interessen und das ist vollkommen okay, wenn du mal eine schlechte Note schreibst, solange du es versucht hast!

Ich hoffe, dass ich dir helfen konnte und dein Selbstbewusstsein gestiegen ist! Wenn du jemals mentale Probleme hast, du wegen deines Aussehens, Gewicht, etc. beleidigt wirst, sprich bitte mit jemandem darüber! Wenn du jemanden zum Reden brauchst, bin auch ich immer auf meinem Instagram Account @mia.beautyx_ zu erreichen.

ENDLICH SOMMER

MIA, 1A

Freust du dich auch auf den Sommer wie ich? 😊

Was machst du im Sommer?

Schwimmen Zum Strand (Pool, See)

Leichtere Klamotten



Keine Schule

Bildquelle:
mimikama.atFreunde treffen und Picknicken gehen
sich Sonnen

Bis spät abends aufbleiben (draußen sein)

Campen (am Lagerfeuer sitzen)

Heißes Wetter

Jeden Tag Eis essen!

SOKRATISCHER DIALOG

FALMBIGL

Zufällig begegnet Sokrates seinem Freund Petronius und sie beginnen sich zu unterhalten...

Sokrates: Ah, Petronius, wohin gehst du?

Petronius: Ich gehe zum Markt einkaufen und treffe mich dort mit Neobule.

S: Dann gehe ich ein Stück mit dir.

Sie gehen ein Stück zusammen ohne zu reden.

Mir scheint dich bekümmert etwas, hast du Sorgen?

P: Sorgen nicht gerade, aber mir geht schon zwei Tage etwas im Kopf herum.

S: Was denn?

P: Naja, die Frage: „Soll jeder so sein wie er ist oder wie er sein will, oder sollen die anderen Menschen ihm etwas sagen, wenn sie finden, dass etwas nicht passt?“

S: Hm, eine schwierige Frage...

P: Ja, denn so gefühlsmäßig würde ich sagen, jeder soll so sein können wie er ist. Andererseits gibt es doch so Momente, wo man das Gefühl hat, dass man etwas sagen oder tun muss, wenn man meint, dass ein Freund ein Problem hat.

S: Ich finde, du hast das Problem schon gut umrissen und sogar ein bisschen gelöst. Du meinst also, dass man nur etwas sagen soll, wenn es schon ein Problem gibt und nicht einfach nur so, um deine Meinung zu sagen.

P: Ja, das stimmt.

S: Und hier kommt es genau auf das Gefühl an, wie du schon gesagt hast. Wenn jemand dein Freund ist, dann hat man automatisch ein Gefühl, was das Richtige ist. Hör einfach darauf!

P: Ich werde es versuchen. Aber oft bin ich mir unsicher bei den Worten, die ich verwenden soll. Manchmal beleidigt man jemanden ohne es zu wollen. Ein guter Rat kann vielleicht auch als Verspottung aufgefasst werden.

S: Ja, leider. Aber auch hier kommt es auf das Gefühl an. Wenn du jemandem gut gesinnt bist, dann findest du auch die richtigen Worte; oder sie werden jedenfalls so verstanden wie du sie gemeint hast, wenn der andere weiß, dass du es gut meinst.

P: Also ist es oft wichtig, zuerst einmal diese freundschaftliche Beziehung herzustellen?

S: Ich sehe, dass wir ganz einer Meinung sind!

P: Lieber Sokrates, du hast mir sehr geholfen. Jetzt fühle ich mich irgendwie erleichtert. Oh, wir sind schon beim Markt!

S: Ich habe eigentlich gar nichts gemacht, lieber Petronius, aber es freut mich natürlich, dass du dich jetzt besser fühlst.

WIE MACHT MAN DAS PERFEKTE MEDIUM STEAK?

JONAS, 1A

Zutaten:

Pro Person 200g Rindslungenbraten-Mittelstück (schön marmoriert ca. zwei Wochen abgelegen)

Rosmarin

Salz

Pfeffer

Fleischthermometer

Zubereitung:

Als erstes brät man das vorher gesalzene Fleisch in einer vorgeheizten Pfanne auf jeder Seite ein bis zwei Minuten scharf an. Parallel dazu heizt man den Backofen bei 80°-100° vor und gibt das Steak, an allen Seiten angebraten, mit frischem Rosmarin in den Backofen. Mit dem Fleischthermometer sticht man nach 20 Minuten vorsichtig ins Fleisch. Ein Medium Steak hat ungefähr eine Kerntemperatur von 65°-70°. Wenn diese Temperatur erreicht wird, ist es fertig. Danach würzt man es mit Pfeffer (ACHTUNG: Nicht vor dem Braten pfeffern! Der Pfeffer könnte anbrennen und bitter werden). Man schneidet dann das Fleisch in gleich große Stücke und es sollte in der Mitte zart rosa sein. Als Beilagen kann man Pommes, Kräuterbutter, Salat, Nudeln, Saucen oder Knoblauchbaguette nehmen – was einem am besten schmeckt.

Profi-Tipp: Die Teller auch im Backofen aufwärmen, damit das Steak nicht so schnell auskühlt.

GASTBEITRAG VON GERRIT MUILERMANN (2C)**Die Niederlande: Nicht nur Tulpen, Gouda und Spacecakes**

Hinweis: In diesem Text werde ich nicht über etwaige Klischees wie Tulpen, alte Windmühlen oder Drogen in Amsterdam schreiben.

Hier sind ein paar Fakten über die Niederlande, die ihr wahrscheinlich noch nicht kanntet:

1. Man darf niemals HOLLAND zu den Niederlanden sagen, denn Holland ist nur ein kleiner Teil der Niederlande, bestehend aus den zwei Provinzen Noord- und Zuid-Holland. Dieser ultrawichtige Fakt wird euch bei einer Geographiepräsentation über die NIEDERLANDE das Leben retten.
2. Rotterdam ist der größte Hafen Europas. Dort werden jährlich fast 15 Mio. Container verschifft. Bestimmt denken einige jetzt: Rotterdam? War dort nicht der Eurovision Songcontest? Ja, das stimmt, und der Sieger war Italien. (Fragt mich nicht wieso.) (Für die Leute, die nicht wissen, was der Eurovision Songcontest ist: Das ist eine RIESIGE Veranstaltung, wo Kandidaten/innen aus verschiedensten Ländern einen zumeist urpeinlichen Song aufführen.)
3. Die Niederlande sind eines der wenigen Länder der Welt, die in den letzten hundert Jahren noch gewachsen sind. Ja, ihr habt richtig gelesen, die Niederlande sind gewachsen, aber nicht durch Eroberungen oder neue Kolonien, - nein, sie haben an Landmasse dazugewonnen. So hat man zum Beispiel eine ganze Provinz, die Provinz Flevoland, dem Meer abgerungen. Man nennt das „Polder“. Dabei wird Land zuerst durch einen Deich vom Wasser getrennt, dann wird das Wasser abgepumpt und viel Sand und Erde antransportiert, um das schlammige Neuland zu festigen. Dann beginnt man mit Pionierpflanzen, um das Land langsam begehbar zu machen.
4. Große Teile der Niederlande liegen unter dem Meeresspiegel, das heißt, sollten die Polarkappen schmelzen, müssen sich Städte wie Rotterdam oder Amsterdam mit Atlantis anfreunden.

Unnötige Fakten:

1. In den Niederlanden werden pro Person und Jahr 14,3 kg Käse verspeist.
2. In Amsterdam gibt es 1200+ Brücken.
3. In den Niederlanden besitzt eine Person durchschnittlich 1,3 Fahrräder.
4. Es gibt über 1000 Windmühlen in den Niederlanden
5. Die Niederlande haben die höchste Einwohnerdichte Europas.
6. Tulpen sind aus der Türkei.

BUCHREZENSION

MILLA, 2D

Wer heute lügt ist morgen tot

Der Jugend-Thriller „Wer heute lügt ist morgen tot“ wurde von dem Autor Thomas Enger geschrieben. Das Buch ist am 22.01.2019 erschienen. Es ist für Jugendliche ab dem 13. Lebensjahr, die gerne Thriller lesen, verfasst worden. Der Roman ist so geschrieben, dass die

Hauptperson, namens Even, die ganze Zeit im Gerichtssaal sitzt und von dort aus alles erklärt. Auch wenn man sich am Anfang meiner Meinung nach erstmal daran gewöhnen muss, versteht man alles wirklich gut.

Zusammenfassung:

Der 18-jährige Even war bis vor kurzem mit seiner Freundin Mari glücklich zusammen. Diese trennte sich aber ohne Erklärung über eine SMS von ihm. Als dann nach einem Schulfest Mari und ein Bandkollege tot aufgefunden werden und nach kurzer Zeit ein verdächtiges Video auf Facebook kursiert, wird Even zum Hauptverdächtigen und sein Alibi wirkt nicht mehr ganz so sicher. Sein ganzer Heimatort verschwört sich schließlich gegen ihn, und als seine besten Freunde ihm dann auch nicht mehr so recht glauben wollen, beschließt er kurzerhand selber den Täter zu finden.

Meine Rückmeldung:

Mir hat das Buch so wahnsinnig gut gefallen, weil man sich während dem Lesen in die Geschichte hineinversetzen konnte. Da der Autor manchmal bei den spannendsten Stellen wieder die Konversation zwischen der Richterin und der Hauptperson eingebaut hat, wird es nie langweilig. Der Leser wird immer wieder dazu angeregt selber nachzudenken, wer der Täter sein könnte. Und weil die ganze Zeit andere Charaktere als potenzielle Mörder dargestellt werden, weiß man selber erst wenige Kapitel vor dem Schluss, wer der Mörder ist.



Das ist ein Bild, das Adrianna Koziol (2D) gezeichnet hat.

Wir wünschen euch zum Abschluss noch Schöne Ferien und hoffentlich sehen wir uns im September gesund und munter wieder!

Euer Schülerzeitungsteam: Mia, Emil, Jonas, Adrianna, Milla, Philipp, Jan, Franziska, Balthasar, Marlene und Prof. Falmbigl